



## Hugo von Hofmannsthal 1874 – 1929

Hugo von Hofmannsthal wurde am 1. Februar 1874 in Wien geboren. Er studierte in Wien Jura und Romanistik. Am 8. Juni 1901 heiratete er Gertrude Schlesinger und hatte mit ihr eine Tochter (Christiane) und zwei Söhne (Franz und Raimund). Er durfte schon als kleiner Junge seine Verwandten im Ausseerland besuchen.

Er ist einer der bedeutendsten Vertreter des sogenannten Wiener Kreises, der sich um 1900 im Ausseerland zur traditionellen „Sommerfrische“ aufhielt. Seine gesellschaftlichen Beziehungen, die er bei seinen Ausseerland-Aufenthalten weiterpflegte, verbanden ihn mit Arthur Schnitzler, Richard Strauss, Leopold von Andrian, Richard Beer-Hofmann, dem Komponisten Egon Wellesz, Felix Freiherr von Oppenheimer, Felix Salten, der am Grundlsee weilte. Er traf mit vielen Familien der adeligen und großbürgerlichen Gesellschaft hier zusammen, man traf sich in den Häusern Wassermann, Todesco, in den Villen Alten, Hohenlohe, Hellmann, Franckenstein, Oppenheimer, die Zentren schöpferischen Geistes in dieser Zeit waren. Er selbst wohnte in einem bescheidenen Bauernhäuschen in Obertressen Nr. 14, das Quartier war für ihn immer von untergeordneter Bedeutung und nur Mittel zum Zweck. Was er aber brauchte, war die Ausseer Landschaft.

Auszug aus einem Brief vom 25. August 1912 an Helene von Nostitz:

*„Ich liebe diese Landschaft so sehr, je älter ich werde, desto reicher wird sie mir, bin ich einmal ganz alt, so steigen in mir wohl aus den Bächen, den Seen und Wäldern die Kinderjahre wieder hervor!“*

Auszug aus einem weiteren Brief vom 6. Juli 1914 an Eberhard von Bodenhausen:

*„ So sitze ich auf meiner Waldbank unter einem Schirm von Cretonne, darüber der Sommerhimmel zwischen den Bäumen hereinleuchtend – und bin, ich muß es mir gestehen, wo ich von allen Orten am liebsten, am meisten ich selber bin! Der Ort, die Einsamkeit, die innere Klärung bringen mir wie ein Spiegelbild heran, was auf der Welt mir am Herzen nahe ist...“*

Hugo von Hofmannsthal zählte als Lyriker und Dramatiker zu den bedeutendsten Vertretern des österr. Impressionismus und Symbolismus. Seine Gedichte und Dramen waren voll von Empfindungen, Musikalität (er schrieb auch Opern z.B.: „Elektra“ und

„Arabella“ in Zusammenarbeit mit R. Strauss) und Todesmystik. 1897 und 1898 zählten zu seinen zwei schaffensreichsten Jahren, in denen er bedeutende Teile seiner Werke „Rosenkavalier“ und „Der Turm“ schrieb.

Die Freunde Andrian, Hofmannsthal und Wassermann haben jeder auf seine Weise das Ende der Monarchie in Österreich-Ungarn und Deutschland im Jahr 1918 schwer getragen und bis an ihr Lebensende eigentlich nicht verwunden. Wenige Wochen, bevor Hugo von Hofmannsthal seinen geplanten Urlaub in Obertressen wieder antreten konnte, erlag er am 15. Juli 1929 in seinem Haus in Rodaun einem Schlaganfall.

Hugo von Hofmannsthal zählte als Lyriker und Dramatiker zu den bedeutendsten Vertretern des österr. Impressionismus und Symbolismus. Seine Gedichte und Dramen waren voll von Empfindungen, Musikalität (er schrieb auch Opern z.B.: „Elektra“ und „Arabella“ in Zusammenarbeit mit R. Strauß) und Todesmystik. Er verbrachte zwischen den Jahren 1896 und 1928 regelmäßige Aufenthalte im Ausseerland, da er schon als kleiner Junge seine Verwandten im Ausseerland besuchen durfte.

1897 und 1898 zählten zu seinen zwei schaffensreichsten Jahren, in denen er bedeutende Teile seiner Werke „Rosenkavalier“ und „Der Turm“ schrieb. Er liebte und brauchte das Ausseerland, und somit verbrachte er einen Großteil seiner Zeit (vor allem im Herbst) in einem kleinen Bauernhaus in Obertressen.